

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 118 (1992)  
**Heft:** 40

**Rubrik:** Narrengazette

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Narren Gazette

**Retourkutsche.** Zu seinem Zürcher Bernhard-Apéro hatte Dr. Hans Gmür Alexandra Sprüngli-Gantenbein geladen, aber nicht einmal eine Antwort auf sein Einladungsschreiben erhalten. Das geplante Gespräch konnte nicht stattfinden, und Gmür mutmassste laut *Tages-Anzeiger*, die Eingeladene sei wohl nicht gekommen, weil er, Gmür, «weder altersmässig noch kontomässig» ihr Idealmann sei.

**Immer ärmer.** Die drei finanzstärksten Zürcher Gemeinden Küsnacht, Zollikon und Zumikon haben letztes Jahr über 66 Millionen Franken in den Ausgleichsfonds bezahlt. Auf ihre Initiative hin ist eine staatsrechtliche Beschwerde der zwölf finanzstarken Zürcher Gemeinden zustande gekommen. Und der *Zolliker Bote* hält fest: «In diesem reichen Kanton werden von Rechts wegen die reichen Gemeinden immer ärmer und deshalb die armen zahlreicher.»

**Entsorgung.** Um die hundert Einladungsbrieve zur Delegiertenversammlung des «luzern-ländschaftlichen Gemeindeverbands für Abfallentsorgung» sind spurlos verloren gegangen. Die *SonntagsZeitung* dazu: «Vielleicht sollte der Gemeindeverband zur nächsten Delegiertenversammlung auch gleich die PTT einladen.»

**Neue Leckereien.** Nachdem im Zusammenhang mit der Schmiergeldaffäre rund um den ehemaligen Chefbeamten Raphael Huber von der Zürcher Finanzdirektion einige Gastronomen vorübergehend in Untersuchungshaft sassen und assen, spricht die *Weltwoche* von einer neuen, postraphaelistischen Küche, die jetzt um sich greife. So soll's neu etwa «Regensdorferforelle» und «Glasnudeln Sing-Sing» sowie zum Dessert «Kriminalmango» geben. Und abschliessend eine herumgereichte Schale, in der «eine Hand die andere wäscht».

**Rekordreif.** Fritz Senft als Aphoristiker im *Badener Tagblatt*: «Punkto existentieller Verblödungsparolen gehört die Schweiz ins Guinness-Buch der Rekorde.»

**Wohl überfordert.** Im Interview mit der *Süddeutschen Zeitung* wurde FIFA-Mann Sepp Blatter gefragt, ob er, da die FIFA als Schlichterin erfolgreich arbeite, nicht auch helfen könne, die zu zerbrechen drohende, wunderbare Männerfreundschaft zwischen Effenberg und Laudrup zu bügeln. Blatter: «Da kann ich nichts machen. Bei 150 Millionen Spielern auf der Welt wären wir bei persönlichen Zankereien wohl etwas überfordert.»

**Eunuchen.** Münchens Oberbürgermeister Kronawitter formulierte zur Asyl-Politik der SPD laut *Bild*: «Politiker, die nur ihre eigene Ideologie anstelle konkreter Lösungen anbieten, werden schnell zu Eunuchen, die zwar reiner und heller singen können, politisch aber nicht mehr zeugungsfähig sind.»

**Nikotinfrei.** Zur Hatz gegen die Raucher meint die *Kronen-Zeitung* pessimistisch und vorderhand ironisch: «Es wird noch so weit kommen, dass eine Schwangere nur dann in den Kreiss-Saal gelassen wird, wenn sie einen Nichtraucherausweis vorzeigt.»

**Verkürzt.** Der *New York Times* ist zu entnehmen, dass Ingenieur Michael Flaherty die Studentin Valerie Silverman heiratete, und weil beide wenigstens an einem Teil ihre Namens festhalten wollten, heisst das Ehepaar jetzt «Flaherman». Käme derlei hierzulande so weit, könnte Herr Engeler Fräulein Stirnimann ehelichen, und das Paar würde dann «Engstirn» heissen.

**NEU**

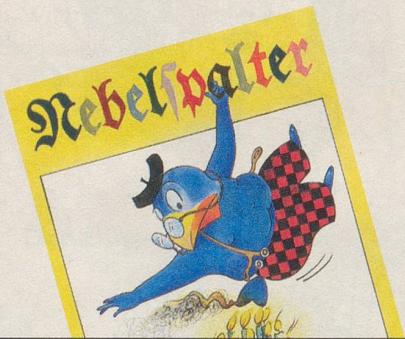
## Presseverkauf IM ZUG

Zürich–Genève–Zürich

Montag  
bis Freitag

Zürich	Bern	Genève- Aéroport
ab	ab	an
7.03	8.18	10.12
8.03	9.18	11.12
9.03	10.18	12.12

Genève- Aéroport	Bern	Zürich
ab	ab	an
10.48	12.45	13.57
11.48	13.45	14.57
12.48	14.45	15.57



Ein Projekt von SSG und Ringier

Nebi-Bücher sind immer  
ein willkommenes Geschenk.

Nebelpalster

Die exklusiven Goldfrösche  
aus Greifensee

tragen immer dieses Zeichen:

**STRAUB 750**

Entwurf und Ausführung  
vom Goldschmied Straub  
neben Schloss,  
8606 Greifensee  
Telefon  
01/940 73 49

